

Welle der Hilfsbereitschaft wird immer größer

Faltbootgilde erhält fünfstellige Summe: Familie-Osthushenrich-Stiftung spendet für Kajaks



Freuen sich über die nagelneuen Boote: Paul Maten von Nida, Jan Seidel und Jan Hendrik von Nida (vorne) sowie Vizepräsident Dirk Langnau, Lydia Garnschroder, Dr. Burghard Lehmann, Felix Sandfort, Rolf Theiß, Werner Gehring und Roland Aulenkamp (hinten von links).

Gütersloh (lebö). »Die Idee hier darf nicht untergehen, deswegen greifen wir gerne unter die Arme«, erklärt Werner Gehring, Vorstandsvorsitzender der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Und so kann sich die Gütersloher Faltbootgilde jetzt über sieben neue Boote freuen, die von der Stiftung finanziert wurden.

Mit 11 176 Euro für Einer- und Zweier-Kajaks ist es die bisher größte Spende, die die Stiftung je für Sportgeräte gegeben hat. Ausnahmsweise wurde in diesem Fall kein Eigenanteil verlangt, sondern die Kosten wurden zu 100 Prozent übernommen. »Das Geld würde hier ja woanders fehlen«, erklärte

Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung mit Blick auf den Neubau des Bootshauses. »Deswegen sind wir ausnahmsweise von unserem Wege abgewichen.«

Begeistert von der Idylle an der Ems und der herrlichen Landschaft steht für Werner Gehring vor allem der Nachwuchs im Mittelpunkt: »Die Idee, hier junge Leute auszubildenden, ist toll.« Und so kommt die Spende gerade rechtzeitig, denn in dieser Woche beginnt auch das Vereinstraining im Wapelbad.

Insgesamt stehen dafür jetzt 30 Boote zur Verfügung, von denen einige auch durch andere Spendengelder gekauft werden konnten. »Damit sind wir erstmal

zufrieden«, erklärt der erste Vorsitzende der Faltbootgilde, Rolf Theiß. »Die Welle der Hilfsbereitschaft, die auf uns zugekommen ist, war riesig«, ist er dankbar über große Unterstützung von vielen Seiten.

Und passend zum Saisonstart nimmt auch das neue 30 Meter lange Bootshaus Gestalt an. Momentan läuft unter anderem die Sanitärinstallation. Kommende Woche soll der Trockenbauer möglichst die Wände schließen. Die

Pflasterarbeiten werden in Eigenarbeit erledigt. »Wir sind absolut im Plan«, freut sich Rolf Theiß. Er weiß aber auch, dass noch viel zu tun ist: »Fertig ist relativ«. Die offizielle Einweihung ist für Oktober geplant.

Neues Bootshaus soll im Oktober offiziell eingeweiht werden.